

„Fonds schließt Angebotslücke“

Franklin Templeton hat nach Vorgaben von Standard Life einen ESG-Multi-Asset-Fonds aufgelegt. Christian Nuschele, Vertriebsleiter Standard Life und Martin Stenger, Vertriebsdirektor Franklin Templeton, berichten über die Zusammenarbeit und die Mehrwerte der Fondslösung.

FONDS exklusiv: *Wie ist die Fonds-idee entstanden?*

MARTIN STENGER: Die Idee entstand auf einem Messegespräch. Ich kam mit einem weißen Blatt Papier an den Tisch und habe Christian Nuschele gefragt, wobei wir unterstützen können. Schnell war klar, dass es ein aktiv gemanagtes ESG Multi-Asset-Portfolio zu diesem Zeitpunkt noch nicht auf dem Markt gab. Franklin Templeton verfügt über ein großes Netzwerk von ESG- und Portfoliomanagement-Experten und konnte hier eine maßgeschneiderte Lösung entwickeln.

Warum haben Sie sich für eine ESG-Multi-Asset-Lösung entschieden?

CHRISTIAN NUSCHELE: Der Hauptgrund war, dass wir im gesamten Fondspolizzenmarkt eine große Angebotslücke gesehen haben. Es gibt zwar im ESG-Segment sehr gute Einzellösungen im Bereich der Aktien- oder Anleihefonds, die unter Artikel 8 oder 9 der Offenlegungsverordnung einsortiert werden können. Was gefehlt hat, war aber ein überzeugender, aktiv gemanagter Multi-Asset-ESG-Fonds, also ein nachhaltiges Core-Investment.

Was macht den Multi-Asset-ESG-Fonds zu einem wirklich „grünen“ Fonds?

M. S.: Wir schauen auf allen drei Ebenen – Umwelt, Soziales und Governance – sehr genau hin, was im Fonds stattfinden darf und das Forum Nachhaltige Geldanlagen, kurz FNG, hat die hohe Qualität unseres Ansatzes mit zwei Sternen attestiert. Auf der Aktienseite beziehen wir nicht nur ESG-Daten von mehreren Dienstleistern, sondern kategorisieren und priorisieren diese auch je nach Relevanz für unser Portfolio. Das ist aufwendig und erfordert viel „in-house“ Expertise,

unterscheidet uns aber von anderen. Auf der Anleiheseite haben wir uns auf europäische Anlagen konzentriert, um die Qualität in Bezug auf den ESG-Ansatz hoch zu halten. Dies ist ein



MARTIN STENGER,
Franklin Templeton



CHRISTIAN NUSCHELE,
Standard Life

wichtiger Punkt, der in den jüngsten Überlegungen zur EU-Taxonomie vertieft wurde und uns im Nachhinein in unserem Ansatz bestätigt hat.

Wie wird die ESG-Strategie konkret umgesetzt?

M. S.: Wichtig für Anleger ist es zu wissen, dass die Integration von ESG-Daten bei Aktien, Staats- sowie Unternehmensanleihen passiert. Für das Aktienportfolio identifiziert das Portfoliomanagement Unternehmen mit starken ESG- und fundamentalen Eigenschaften, die durch unsere proprietäre Scoring-Methode untermauert werden. Auf Seiten der Staatsanleihen kommt ebenfalls ein proprietäres ESG-Ratingmodell zum Einsatz, bei dem Länder auf Basis ihrer Exposition gegenüber bestimmten Risiken bewertet werden. Bei den Unternehmensanleihen werden die Manager von dem

fundamentalen ESG-Research unserer Sektorexperten unterstützt.

Warum haben Sie sich gegen eine kostengünstigere ETF-Lösung entschieden?

C. N.: Es war eine ganz bewusste Entscheidung für einen Asset-Manager, der von Anfang an auf den Bedarf unserer Kunden und Vermittler eingegangen ist und diese ganz gezielt umgesetzt hat. Im Ergebnis erhalten die Kunden ein aktiv gemanagtes Nachhaltigkeitsportfolio, das ausgewogen anlegt und dessen Schwankungen sich im niedrigen zweistelligen Bereich bewegen. Dies ist aus unserer Sicht sehr geeignet für die langfristige Pensionsvorsorge. Über den Kundenbonus flex und die Vorzugskonditionen, die wir bei Franklin erhalten, können wir den Fonds zu einem sehr günstigen Preis anbieten.

Berater müssen sich verstärkt der ESG-Thematik stellen. Welche Mehrwerte bietet hier ihr neuer Fonds?

C. N.: An dem Thema Nachhaltigkeit wird bei der Beratung kein Weg mehr vorbeigehen, weil es ab August regulatorisch vorgeschrieben ist und vor allem die Nachfrage weiter steigen wird. Der neue Fonds ist speziell für den Bedarf nachhaltig orientierter Kundinnen und Kunden entwickelt, er erfüllt die regulatorischen Anforderungen und die Nachhaltigkeit wird von unabhängigen Institutionen wie dem FNG bestätigt. Damit ist der Berater bestens aufgestellt, die großen Chancen zu nutzen, die im Zukunftsmarkt Nachhaltigkeit bestehen.